

| | |
|---|---------------------|
| Bericht | Drucksache-Nr.: |
| der Kreisverwaltung Bad Segeberg | DrS/2018/126 |
| öffentlich | |

Fachdienst Soziale Sicherung

Datum: 27.07.2018

Beratungsfolge:

| Status | Sitzungstermin | Gremium |
|--------|----------------|-----------------|
| Ö | 30.08.2018 | Sozialausschuss |

Zwischenbericht Ausbau ehrenamtlicher Netzwerke im ländlichen Raum (Rinkieker/Kümmerer) und Verwendungsnachweise

Sachverhalt:

Der Sozialausschuss hatte in der Sitzung am 24.11.2016 die Empfehlung ausgesprochen, der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 06.12.16 beschlossen, dass der Pflegestützpunkt mit der Projektvergabe für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2019 zu beauftragen ist (DrS/2016/253).

Anbei erhalten Sie einen weiteren Zwischenbericht des Pflegestützpunktes. Die Verwendungsnachweise für die Jahre 2015/2016 (vorherige Projektphase) und 2017 (aktuelles 3-jähriges Projekt 2017-2019) sind diesem Bericht beigelegt. Der vorangegangene Zwischenbericht mit Stand Juni des vergangenen Jahres kann in der Vorlage DrS/2017/128 nachgelesen werden.

Entsprechende Vereinbarungen zwischen Verwaltung und Pflegestützpunkt wurden bekanntlich in der Vergangenheit beidseitig abgeschlossen. Es handelt sich um zusätzliche freiwillige Leistungen des Kreises Segeberg, die ausdrücklich nur zu den in den Vereinbarungen genannten Zwecken verwendet werden dürfen und über die Leistungen des Landesrahmenvertrages hinausgehen. Nicht verbrauchte Mittel sind dem Kreis zu erstatten bzw. werden mit fälligen Raten verrechnet. Den beigelegten Verwendungsnachweisen der Jahre 2015/2016 und 2017 ist zu entnehmen, dass insgesamt ein Betrag von 5.338,24 € nicht verbraucht wurde. Die nächste Rate mit Fälligkeit 01.08.2018 wird um diesen Betrag einmalig gekürzt.

Herr Mildenberger wird in der Sitzung am 30.08.2018 anwesend sein und für eventuelle Fragen zur Verfügung stehen. Eine Kümmerin hat sich zudem bereit erklärt, in Kurzform über ihre bisherige Tätigkeit zu berichten. In der Veranstaltung zur Einführung in die Themen des neuen Sozialausschusses am 14.06.2018 wurde der Wunsch geäußert, dass eine Kümmerin in einer Sitzung über ihre ehrenamtliche Tätigkeit berichtet.

Anlage/n:

Zwischenbericht Kümmerer & Rinkieker in den Amtsbereichen Bornhöved und Trave-Land

Vorbemerkung:

Dieser Bericht folgt dem Zwischenbericht vom Juni 2017.

Petra Burmester hat im Juli 2017 die Nachfolge von Ann-Kristin Matthaei angetreten, die in Mutterschutz und Elternzeit gegangen ist.

Sie hat sich zunächst mit dem Arbeitsfeld vertraut gemacht, sich einen Überblick über bisher geleistetes und die weiteren Aufgaben gemacht.

Die **Rinkieker** sind eine Gruppe von ehrenamtlich Engagierten, die ältere hilfsbedürftige Menschen in ihrer Häuslichkeit besuchen und Ihnen Zeit schenken. Die Besuche finden in der Regel wöchentlich statt, mindestens 14-tägig, auf Wunsch beider kann es auch zu mehr als einem Besuch/Woche kommen.

Die **Kümmerer** sind eher Ansprechpartner und Vermittler von Hilfen in ihrer jeweiligen Gemeinde, wenn es um die wohnortnahe Versorgung älterer, hilfsbedürftiger Menschen geht. Sie stellen Kontakte und Vernetzungen her, zu ehrenamtlichen und nachbarschaftlichen Hilfen vor Ort oder auch zu weitergehenden professionellen Hilfen wie dem Pflegestützpunkt oder Pflegediensten oder anderen Dienstleistern.

Stand im Amtsbereich Bornhöved

Die Anzahl der Rinkieker ist in Bornhöved von 5 auf 6 angewachsen, wobei eine Rinkiekerin in Trappenkamp ihren Schützling besucht. Aus Trappenkamp selbst kommt aktuell leider kein Rinkieker.

Bei den Rinkiekern haben sich inzwischen richtige Freundschaften entwickelt. In den regelmäßig stattfindenden Treffen zum Gedankenaustausch wird von Geben und Nehmen gesprochen, von Unterstützungen (Einkaufs- und Arztbegleitung, Papiere sortieren etc.) und auch von gemeinsamen Unternehmungen. Eine Rinkiekerin besucht ihren Schützling inzwischen im Pflegeheim und beide sind zufrieden, dass der Kontakt weiter besteht.

Neben den Gemeinden Tarbek, Damsdorf und Schmalensee ist erfreulicherweise jetzt auch für die Gemeinde Tensfeld eine Kümmerin gefunden.

Die Kümmerer kamen bisher in der Vermittlung nachbarschaftlicher Hilfe und von Fahrdiensten zum Einsatz, in einigen Fällen als die Familie verhindert war.

Die Bürgermeister der genannten Gemeinden bestätigten der Projektmitarbeiterin Frau Burmester in Gesprächen, dass die Frauen in ihrer Funktion als Kümmerin im Ort bekannt und auch aktiv in der Gemeindegarbeit tätig sind.

Stand im Amtsbereich Trave Land

Mit der Unterstützung der Amtsleitung und der Amtsvorsteherin konnten alle 27 Bürgermeister des Amtes über das Projekt vorab informiert werden. In der Folge konnte Frau Burmester 22 Bürgermeistern das Projekt ausführlich vorstellen. Dies erwies sich als eine gute Basis für den Aufbau von Netzwerken und ehrenamtlichen Strukturen in Form der geplanten Rinkieker und Kümmerer.

Das Projekt wurde in der Folge – auch nach Vermittlung durch die Bürgermeister – in einer Vielzahl kleinerer und größerer Veranstaltungen vorgestellt: Bei Altenclubs, Landfrauen, Ortsvereinen der Wohlfahrtsverbände (DRK), ev. Frauenhilfe, Gemeindevertretungen, Sozial – und Kulturausschüssen, Kirchengemeinden. Fast überall ist es auf Zustimmung gestoßen. In einigen Gemeinden gibt es schon gewachsene ehrenamtliche Hilfsstrukturen. So ist zum Beispiel der Seniorenclub in Traventhal schon seit einigen Jahren aktiv im „Rinkieken und Kümern“, genauso wie die evangelische Frauenhilfe rund um die Gemeinden Pronstorf.

Positiv ist dabei herauszustellen, dass eine bessere Kenntnis voneinander erreicht wird und eine Zusammenarbeit und Vernetzung von Angeboten stattfinden kann.

Die Mitarbeiterin Frau Burmester legt den größten Wert darauf, dass der Pflegestützpunkt nicht als Konkurrenz zu bestehenden gewachsenen Angeboten und Unterstützungsstrukturen wahrgenommen wird, sondern deutlich zu machen, dass ein Wissen voneinander und die Zusammenarbeit miteinander den Nutzen für die Einwohner vergrößert.

Auch in diesem Zusammenhang beklagen die Vorsitzenden vieler Vereine und Verbände einen mangelnden Nachwuchs an jüngeren Mitbürgern, die sich ehrenamtlichen engagieren möchten.

Aktuell werden noch Arztpraxen und Apotheken persönlich kontaktiert und über das Projekt informiert und Flyer verteilt.

Mittlerweile sind die ersten 6 **Rinkieker und Kümmerer** im Amt Trave Land gefunden und aktiv in Klein Gladebrügge, Traventhal, Weede, Quaal / Rohlstorf.

Für beide Amtsbereiche sind aktuell insgesamt 16 Ehrenamtliche tätig: 7 als Kümmerer, 12 als Rinkieker (davon 3 in Doppelfunktion):

Amt Trave Land (4 Kümmerer)

Weede, Quaal, Rohlstorf, Klein Gladebrügge, Traventhal

Amt Bornhöved (3 Kümmerer):

Bornhöved, Damsdorf, Schmalensee, Tarbek, Tensfeld, Trappenkamp

In beiden Amtsbereichen finden weiterhin regelmäßige **Treffen** (etwa alle zwei Monate) mit allen Ehrenamtlichen (Rinkiekerinnen und Kümmerinnen) statt. Hier haben die Ehrenamtlichen die Möglichkeit sich auszutauschen, sowie aktuelle Themen, Sorgen, Wünsche und Fragen mit Frau Burmester zu besprechen.

Die im Umfang von 12 Stunden geplante **Schulung** konnte nur in Ansätzen durchgeführt werden. Hier ist zu konstatieren, dass die Bereitschaft Zeit in Schulung zu investieren sowohl bei Rinkieker als auch bei Kümmerern unterschiedlich stark ausgeprägt ist. Grundlegende Themen werden auch bei den regelmäßigen Austauschtreffen bearbeitet, einige der Ehrenamtlichen haben an den von Pflegestützpunkt und Alzheimer Gesellschaft durchgeführten Kursen („Leben ohne Erinnerung“) teil genommen. Vortrags- und Informationsveranstaltungen auch von anderen Trägern (Bildungswerk der ev. Kirche) werden genutzt und der Pflegestützpunkt übernimmt für die interessierten Ehrenamtliche die entsprechenden Kosten. Schon im letzten Jahr äusserten einige Rinkieker und auch Kümmerer die Sorge, dass durch eine Schulung gegebenenfalls weitere Aufgaben auf sie zu kämen.

Ausweitung auf einen dritten Amtsbereich

Mit Beginn des Herbstes soll das Projekt auf einen dritten Amtsbereich ausgeweitet werden. Gedacht ist an das Amt Kisdorf. Im Sommer beginnt zunächst die Erschließung des Amtsbereiches und das Kennenlernen der regionalen Strukturen, der Angebote für alleinlebende, hilfsbedürftige und ältere Menschen. Darüber hinaus die Kontaktaufnahme zu den Bürgermeistern, Sozialausschüssen und möglichen Multiplikatoren (Seniorenclubs, Vereine, Ärzte, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden u.a.) der einzelnen Gemeinden.

Vorhandene Arbeitsmaterialien, und Infomaterialien sind anzupassen und zusammen zu stellen.

30. April 2018
Petra Burmester
Ulrich Mildemberger



Verwendungsnachweis

Projekt Kümmerer Bornhöved 2015/2016

| Projekt Bornhöved 2015/2016 | | |
|------------------------------------|-----------|------------------|
| <u>Einnahmen:</u> | | |
| Fördermittel 2015: | 34.000,00 | |
| Fördermittel 2016: | 7.500,00 | |
| | | 41.500,00 |
| <u>Ausgaben:</u> | | |
| Stellenanzeige "Stepstone" | 1.766,01 | |
| Gehalt: | 33.851,27 | |
| Büro, Material | 2.049,95 | |
| Fahrkosten | 2.376,60 | |
| | | 40.043,83 |
| | | 1.456,17 |

Verwendungsnachweis

Projekt Kümmerer Bornhöved 2017

| Projekt Bornhöved 2017 | | |
|---|-----------|------------------|
| <u>Einnahmen:</u> | | |
| Fördermittel: | 30.000,00 | |
| | | 30.000,00 |
| <u>Ausgaben:</u> | | |
| Gehalt: | 25.084,75 | |
| Büro, Material | 0,00 | |
| Fahrkosten | 933,42 | |
| sonst. Ausgaben (Kümmerer-Treffen, Flyer) | 99,76 | |
| | | 26.117,93 |
| | | 3.882,07 |